

1./IV. 1917

1

L 70000

41

1914-1919

1./IV. - 11./V.

Hilfsaktion

Invalidenfürsorge

6

*** Deutschmeister-Briefmarken.** Unvergänglichem Ruhm hat sich unser Wiener Hausregiment im Weltkrieg an den verschiedenen Fronten erworben. Entsprechend seinem draufgängerischem Mut und seiner Tapferkeit hat das Regiment auch Verluste erlitten. Durch Spenden der Offiziere und der Mannschaft wurde der Grundstock für den Witwen- und Waisenhilfsfonds für die Angehörigen des Regiments gelegt, und in pietätvollem Bedenken an ihre tapferen Kameraden bemühen sich aus dem Felde selbst die Deutschmeister ihren Fonds zu stärken. Eine kräftige Unterstützung erhoffen sie sich von einer neuen Aktion, die sie jetzt ins Leben gerufen haben. Sie geben "Deutschmeisterbriefmarken" aus, die nach einem Entwurf des als Leutnant im Regiment dienenden Malers Friedrich hergestellt sind und sicherlich alle Briefe, die in Wien aufgegeben werden, zieren und alle Sammlungen von Erinnerungszeichen an den Weltkrieg schmücken sollen. Die Briefmarken, zehn an der Zahl, sind künstlerisch sehr gelungen und prächtig in Farben ausgeführt. Das erste Bild zeigt das Hoch- und Deutschmeister-Kreuz, überragt von der Kaiserkrone. Das zweite Bild "Mir san mir vom 1. und 1. Infanterieregiment Hoch- und Deutschmeister Nr. 4" bringt eine Abteilung Deutschmeister, die mit Geiang und Harmonika ins Feld zieht. Das dritte Bild zeigt ein Deutschmeistergrab, an dem ein Mädchen klagt. Fünf weitere Bilder sind Trachtenbilder aus der ruhmreichen Regimentsgeschichte der Deutschmeister. Man sieht die Deutschmeister in der Tracht der Jahre 1696, 1757, 1809, 1848 und den Deutschmeister von heute mit Tapferkeitsmedaillen geschmückt. Zwei Bilder stellen Episoden aus dem Weltkrieg dar: Sokal 18. Juli 1915 und einen Kofakenüberfall. Die zehn Marken, die den Witwen- und Waisenfonds des Hausregiments stärken und die Tränen der Witwen und Waisen mit ihrem Erträgnis trocknen sollen, werden sicherlich schon durch ihre künstlerische Vollendung großen Anklang finden.